

# DEUTSCH ERSTE LANDESSPRACHE

SPRACHBETRACHTUNG  
SERIE 2/3

**LÖSUNGEN**



Kandidatennummer \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Datum der Prüfung \_\_\_\_\_

<b>PUNKTE UND BEWERTUNG</b>	Erreichte Punkte	/ Maximum
Sprachbetrachtung (Zeit: 50 Minuten)		/ 30
Textproduktion (Zeit: 70 Minuten)		/ 30
<b>Total schriftliche Prüfung</b> (Zeit: 120 Minuten)		<b>/ 60</b>

Die Experten \_\_\_\_\_



**Prüfungsinhalt:** Ausbildungsziele 4.1–4.6

**Erlaubtes Hilfsmittel:** Eigenes Handwörterbuch

## Text

Lesen Sie den folgenden Text.

1 Warmes Klima, Lust auf Abenteuer oder die ganz grosse Karriere. Fast 27 000 Auswanderer kehren der  
Schweiz jährlich den Rücken, um im Ausland ihr Glück zu suchen. Fast genauso viele sind bald wieder  
in der alten Heimat. Sie erleiden Kulturschocks, enden im finanziellen Ruin, und für manche erweist  
sich auch einfach das Heimweh als zu stark. Was oft verheissungsvoll beginnt, endet nicht selten in  
5 einem Kampf ums Überleben.

### → Aufgabe 2.1 Geplatzte Träume

Paar Nummer eins sucht den Sommer für immer. Und sieht sich vom Alltag getäuscht. Paar Num-  
mer zwei zieht in die kanadische Wildnis. Das Heimweh wird jedoch unerträglich. Ungewöhnlich ist  
es nicht, dass Auswanderergeschichten da enden, wo sie angefangen haben: daheim. 2010 sind  
26 800 Schweizer ins Ausland emigriert. Fast genauso viele aber, nämlich 22 354, haben im selben  
10 Jahr Schluss gemacht mit dem Leben in der Fremde. Rund 83 Prozent beträgt die Rückwanderer-Quote  
also. Seit 2006 gehen tendenziell weniger Menschen fort als zurückkehren.

### → Aufgabe 2.2 Von Italien enttäuscht

Es war ein gutes Leben in der Schweiz, dem die Sachbearbeiterin und der Maschinenmechaniker  
heute nachtrauern. Eine feine Wohnung hatten sie, Freunde, einen Schrebergarten mit Grillplatz. Lilia,  
35, und Siegfried Panti, 37, wollten das, was sie aus den Ferien im Land von Siegfrieds Grosseltern  
15 kannten: Sonne und Italianità. Sie «überlebten» fünf Jahre an der italienischen Adria. Jetzt sitzen sie  
mit Töchterlein Elena zwischen Zügelkisten in der neuen Blockwohnung in St. Gallen. Vor den Fenstern  
macht der Frühling gerade Pause. Aber sogar das Sauwetter finden die Pantis jetzt grossartig. Wie etwa  
die Schweizer Trottoirs oder die Abfalltrennung. Das einzig Italienische in ihrem neuen Heim ist der  
Duft des Sugos auf dem Herd.

### → Aufgabe 2.3 Andere Länder, andere Sitten

20 Fragt man die Pantis, was denn schief gelaufen sei in Italien, fangen sie an zu erzählen. Und hören gar  
nicht mehr auf. Die mickrigen Löhne, die starre Bürokratie, die Unzuverlässigkeit, am allerschlimms-  
ten: die Rücksichtslosigkeit. «Die Strasse vor unserem Haus war nur 3,5 Meter breit. In der Schweiz  
wäre das eine 30er-Zone. Aber die Italiener sind da mit 80, 90, nein sogar mit 100 gerast. Der Verkehr  
ist katastrophal. Auf das Telefon mussten wir ein Jahr warten! Drei Jahre auf das Internet! Erst sagten  
25 sie, wir seien ausserhalb der Zone. Dabei war Maurizio, unser Nachbar, drin. Dann waren wir aufge-  
schaltet, aber Maurizio nicht mehr. Null Sinn macht das!»

### → Aufgabe 2.4 Die Familie fehlt einem

Yvonne, 71, und Karl Moser, 80, erzählen bei Waadtländer Saucisson und Sauerkraut von ihrem Wild-  
nisleben in Kanada. Und es ist, als sässe man am Lagerfeuer und nicht am Esstisch in Prêles bei Biel.  
Herrlich sei es gewesen. Ein Paradies hätten sie geschaffen mit dem Blockhaus mitten im Wald. Hier  
30 kannten sie jeden Baum. Sahen Schwarzbären im Vorgarten, fliegende Eichhörnchen, Stinktiere. Trotz  
allem: Immer öfter gingen Karl und Yvonne Hand in Hand an den See, um, wie sie es schmunzelnd  
nennen, zu «flennen». Als sie auswanderten, hätten sie gedacht, die nun erwachsenen Kinder hätten  
sie nicht mehr nötig, und sie selber die Kinder auch nicht. Aber sie seien auf die Welt gekommen. Das  
Heimweh in den letzten 15 Jahren sei wirklich schmerzhaft geworden.

35 Da war aber auch noch etwas anderes, was den Rentnern mit der Zeit zu schaffen machte: die ärztliche Versorgung. Sie wurden ja immer älter. Und die Fragezeichen in ihren Köpfen immer grösser:  
→ **Aufgabe 3.1** Die nächste Klinik war 300 Kilometer weit weg. Karl hatte es mit der Lunge. Der Rentner schaut versonnen aus dem Fenster und hat eine wunderbare Sicht auf die Alpen. «Schön ist das. Und die Kinder sind nah. Aber Kanada ist es halt nicht.» Nachts liegen die Mosers oft wach und fragen  
40 sich, was wohl die Tiere machen. Was aus dem Haus geworden ist. Ob sie ihre Zeit in Kanada allzu sehr idealisieren. → **Aufgabe 3.2** Egal. Jetzt überlegen sich die beiden, ob sie im Sommer vielleicht doch mit einem Camper losfahren sollen. Von Vancouver bis nach Alaska. Auf und davon. Noch einmal. «Das wär's.»

45 Stefan Zingg hilft im Bundesamt für Migration Rückwanderern, in der Schweiz Fuss zu fassen. Er hat schon Leute erlebt, die nach Tansania in Schwarzafrika emigrierten, da aber erst gemerkt haben, dass sie gar nicht tropentauglich waren. Die Mehrheit der Schweizer jedoch, vom Sicherheitsdenken durchdrungen, versuche, alles Wissenswerte abzuklären. Manche kriegen Kinder, finden aber die Schulen in der Schweiz dann doch besser. → **Aufgabe 3.3** Häufig kommen Probleme des Geldes wegen. Man trifft Fehlentscheide finanzieller Art. Verliert den Job. Findet keine neue Stelle. Und plötzlich ist das  
50 Geld weg, das Fernweh weg, alles weg. Das ist dann der Moment, in dem man nur noch eines will:  
52 → **Aufgabe 3.4**

ca. 730 Wörter

# Sprachbetrachtung

Punkte

Lösen Sie die folgenden Aufgaben.

## 1. Markieren Sie den Titel, der den gesamten Text besser zusammenfasst.

1

a) Auf und davon b) Zu Hause ist es doch am schönsten 

## 2. Wählen Sie aus der Liste a) bis f) die Aussage, die den jeweils folgenden Absatz des Textes am besten zusammenfasst, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Nummern 2.1. bis 2.4 zu.

4

Es hat zwei Aussagen zu viel, die nicht passen.

a) Andere Länder, andere Sitten

b) Von Italien enttäuscht

c) Bei den wilden Tieren in Alaska

d) Geplatzte Träume

e) Die Familie fehlt einem

f) Ein altes Liebespaar

2.1 Buchstabe: .....**d**.....2.3 Buchstabe: .....**a**.....2.2 Buchstabe: .....**b**.....2.4 Buchstabe: .....**e**.....

## 3. (Z. 35–52)

Die Sätze a) bis f) sind aus dem Text entfernt worden. Wählen Sie den geeigneten Satz aus, um die jeweilige Lücke zu füllen, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Lücken 3.1 bis 3.4 zu.

4

Es hat zwei Sätze zu viel, die nicht passen.

a) Andere werden krank und vertrauen eher helvetischen Ärzten.

b) ab in die weite Welt.

c) Der Mensch neige ja dazu, die Dinge aus der Distanz zu verklären.

d) zurück ins Heidi-Land Schweiz.

e) Wo ist das nächste Einkaufszentrum?

f) Was wäre, wenn man einen Infarkt oder einen Unfall hätte?

3.1 Buchstabe: .....**f**.....3.3 Buchstabe: .....**a**.....3.2 Buchstabe: .....**c**.....3.4 Buchstabe: .....**d**.....

Punkte

4. (Z. 1–34)

Beurteilen Sie die inhaltliche Korrektheit der folgenden vier Aussagen. Markieren Sie die gemäss Text richtigen Aussagen mit «R». Die falschen Aussagen sind mit «F» zu bezeichnen und inhaltlich zu berichtigen (Stichwörter genügen).

4

Für jede vollständig gelöste Aufgabe erhalten Sie einen Punkt.

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 4.1 | R | (Z. 8–11) 2010 sind mehr Leute ins Ausland ausgewandert als zurückgekehrt.  |
| 4.2 | R | (Z. 13–15) Der 37-jährige Siegfried hat italienische Wurzeln.   |
| 4.3 | R | (Z. 24–26) Mit dem italienischen Telekommunikationsunternehmen haben Lilia und Siegfried unangenehme Erfahrungen gemacht.   |
| 4.4 | F | (Z. 32–34) Yvonne und Karl haben ihre ganze Familie nach Kanada mitgenommen.<br><b>Sie haben ihre Kinder in der Schweiz zurückgelassen / sind alleine nach Kanada ausgewandert.</b> |

5. Erklären Sie im Textzusammenhang (Stichwörter genügen).

5.1 Worauf bezieht sich das Markierte?  
(Z. 29) Herrlich sei es gewesen.

2

**Das Leben in der Wildnis (Kanadas)**

5.2 Verdeutschen Sie. Behalten Sie die Wortart bei.

2

Beispiel: Quantität

*Menge*

(Z. 3) Ruin

**(finanzieller) Zusammenbruch**

(Z. 9) emigrieren

**auswandern**

5.3 Drücken Sie das Markierte in Ihren eigenen Worten aus.  
(Z. 33) Aber sie seien auf die Welt gekommen.

4

**sie hätten sich sehr getäuscht / die Wirklichkeit sei ganz anders gewesen u. Ä.**

(Z. 45) Stefan Zingg hilft im Bundesamt für Migration Rückwanderern, in der Schweiz Fuss zu fassen.

**wieder in den Alltag zurückfinden, sich eingewöhnen u. Ä.**

Punkte

**6. Drücken Sie in der Standardsprache aus:**

1

(Z. 31) Immer öfter gingen Karl und Yvonne Hand in Hand an den See, um, wie sie es schmunzelnd nennen, zu «flennen».

**weinen, Tränen vergiessen u. Ä.**

**7. Verwenden Sie die korrekten Wörter.**

**7.1** Nennen Sie den Begriff, der das Gegenteil ausdrückt.

2

nachtrauern

**sich auf etwas freuen u. Ä.**

mickrig

**grosszügig u. Ä.**

**7.2** Ergänzen Sie die Redewendungen.

2

Warum denn in die Ferne schweifen, sieh, das **Gute** liegt so nah.

Alles auf eine **Karte** setzen.

**8. Vervollständigen Sie nach dem Muster.**

3

Nomen	Adjektiv (keine Partizipien)	Verb
Modell	modellhaft	modellieren
Nacht	nächtlich	<b>nächtigen, übernachten</b>
Merkmal	<b>merklich, merkbar</b>	merken
Fund	<b>fündig</b>	finden

**9. Bilden Sie den Superlativ – falls möglich.**

3

Beispiel: die (verrückt) verrückteste Idee

Für Chantal Metzler kam die (hart) **härteste** Zeit, als sie herausfand, dass ihr (erstklassig) **erstklassiger** Abschluss als Pädagogin vom Gastland nicht anerkannt war. Sie tat den logisch (nah) **nächsten** Schritt, ging zum Staat und bat um Unterstützung, doch ihr Gesuch wurde abgelehnt.

Punkte

**10. Füllen Sie jede Lücke sinnvoll mit einem passenden Wort.**

3

«Da war es fertig, endgültig», sagt die mädchenhafte Frau ..... **in** ..... Jeans und strahlend weisser Bluse. Man sieht ihr nicht an, ..... **dass** ..... sie 41 ist, Mutter von zwei Teenagern, eine schwierige Zeit durchmacht, fast pleite ist und ..... **ihre** ..... Ehe nach 13 Jahren gescheitert ist.

**11. Formen Sie vom Aktiv ins Passiv um oder umgekehrt – vollständig, bedeutungs- und zeitgleich.**

4

Die Metzlers hatten das Haus im waadtländischen Servion bereits verkauft.

**Das Haus im waadtländischen Servion war von den Metzlers bereits verkauft worden.**

**(1 Punkt für korrekte Verbform, 1 Punkt für den Rest der Transformation)**

Von vielen Auswanderern wird ein regelmässiger Kontakt zu den Verwandten in der alten Heimat gepflegt.

**Viele Auswanderer pflegen einen regelmässigen Kontakt zu den Verwandten in der alten Heimat.**

**(1 Punkt für korrekte Verbform, 1 Punkt für den Rest der Transformation)**

**12. Ersetzen Sie das Markierte durch einen bedeutungsgleichen Nebensatz.**

2

Wegen Renovationen am neu erworbenen Haus gerieten die Metzlers in eine finanzielle Schieflage.

**Weil sie das neu erworbene Haus renovieren lassen mussten / mussten / liessen /  
renovierten u. Ä.** ....., gerieten die Metzlers in eine finanzielle Schieflage.

**13. Setzen Sie die richtige Konjunktivform der indirekten Rede.**

4

Chantals Mann ist endgültig in die Schweiz zurückgekehrt.

Die 41-Jährige (werden) ..... **werde** ..... nun immer einsamer und verzweifelter.

Sie (wollen) ..... **wolle** ..... in Kanada bleiben, (können) ..... **könne** .....

aber nicht arbeiten. Die Behörden (verweigern) ..... **verweigerten** .....

jegliche Hilfe.

→

Bitte wenden!

Punkte

**14. Korrigieren Sie die fünf grammatischen Fehler. Stil, Rechtschreibung und Satzzeichen sind in Ordnung. Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version (1 bis 5) unten hin.**

5

Die Rückkehr gestaltet sich oft noch schwieriger **wie** die Auswanderung. Man verliert seine Wurzeln nicht nur beim Auswandern, sondern auch bei der Rückkehr. Aller Mobilität **zu** Trotz haftet der Rückwanderung immer noch **den** Beigeschmack des Scheiterns an. Wie schwierig es ist, in die angestammte Heimat zurückzukehren, musste der Umweltingenieur René Büchler erfahren. Seine Familie **verschlagte** es ausgerechnet mitten im Winter von der Millionenmetropole Sao Paulo in die provinzielle Enge eines **freiburgische** Kaffs. Statt Sonne und Wärme Kälte und Nebel, statt fröhlicher Brasilianer distanzierte Schweizer, Mittelland statt Meer.

1. <b>als</b>	2. <b>zum</b>	3. <b>der</b>
4. <b>verschlug</b>	5. <b>freiburgischen</b>	

Pro richtige Antwort 1 Punkt, Verschlimmbesserungen werden nicht geahndet.

**15. Verbessern Sie die fünf Rechtschreibfehler. Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version (1 bis 5) unten hin.**

5

Vier Jahre hielten es die Büchlers in der Schweiz aus, dann bot sich dem Vater wieder eine berufliche Gelegenheit, etwas **neues** in Brasilien aufzubauen. Die Familie zog für weitere drei Jahre nach Sao Paulo. Der zweite Entscheid, nach Europa zurückzukommen, **viel**, weil die Söhne ihr Studium in der Schweiz absolvieren wollten. Seit Anfang Jahr leben die Büchlers nun wieder in Bern. Sie haben aus der Erfahrung ihrer ersten Rückkehr gelernt und sind ohne Umweg übers Land direkt in die Stadt gezogen. René Büchler will nicht **nocheinmal** auswandern. Er arbeitet mittlerweile als unabhängiger Berater für **Proeekte** in Brasilien und fliegt deshalb regelmässig alle **Paar** Monate nach Südamerika.

1. <b>Neues</b>	2. <b>fiel</b>	3. <b>noch einmal</b>
4. <b>Projekte</b>	5. <b>paar</b>	

Pro richtige Antwort 1 Punkt, Verschlimmbesserungen werden nicht geahndet.

**16. Setzen Sie die Satz- und Redezeichen. Keine zusätzlichen Punkte setzen! Pro Fehler 1 Punkt Abzug.**

5

Lilo und Manfred Hasler sind vor elf Jahren nach Spanien ausgewandert, weil der Arzt ihm dringend ein milderes Klima empfohlen hatte. Zwar werden sie regelmässig von ihren Kindern besucht, und Lilo Hasler kann sich gut auf Spanisch verständigen, doch seit sie Grossmutter geworden ist, leidet sie noch stärker unter Heimweh. „Ich möchte halt meine Enkel aufwachsen sehen. Je älter man wird, desto mehr zieht es einen zurück in die Heimat“, sagt die 69-Jährige. Inzwischen hat auch das nahegelegene Meer an Reiz verloren, und selbst das schöne Wetter empfindet das Ehepaar zwischendurch als unangenehm. Wenn der Himmel neun Monate wolkenlos und es immer heiss ist, kann das erdrückend sein. Die Lebenshaltungskosten sind in den letzten Jahren so stark gestiegen, dass bereits die ersten Schweizer ins noch billigere Ungarn weitergezogen sind. Vorläufig bleiben die beiden in Spanien, eine Rückkehr in die Schweiz ist aber nicht ausgeschlossen.

**PUNKTE**

Anzahl erreichte Punkte (max. 60):

durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)

**Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30)**